Jahresbericht 2014

KITA ZWERGENSCHIFF

Geschäftsstelle VKKA, Luegislandstr. 585, 8051 Zürich
info@vkka.ch, Tel. 043/321 64 26 / Fax 043/321 64 27

Rückblick

Das Jahr 2014 war wiederum – in jeglicher Hinsicht – sehr intensiv. Es begann mit der Eröffnung unserer neuen Kita in Greifensee. Anfangs lief alles wunschgemäss, aber bereits nach kurzer Zeit zeichnete sich ab, dass der bereits aufwendige Umbau im Vorfeld nicht ausreichend war: Schimmelprobleme im Schlafzimmer und ein ungeplantes „Planschbecken“ rund ums Haus machten den Beginn. Es sollten noch weitere bauliche Schwierigkeiten folgen…. Diese anfälligen Startschwierigkeiten wurden dank Isabell Heinzelmann, der Kitaleiterin, sowie ihrem motivierten Team anfänglich fantastisch gemanagt, jedoch stellten sich unglücklicherweise rasch auch personelle Engpässe ein.

Überhaupt scheint das Jahr 2014 das Jahr der personellen Engpässe gewesen zu sein. In all unseren Kitas, wie übrigens auch im Kitawesen allgemein, kam es zu sehr vielen krankheitsbedingten, teils längerfristigen Ausfällen. Diese führten dazu, dass häufig Personal von einer Kita in die andere ausgeliehen werden musste bzw. der nötige Betreuungsschlüssel nur dank Reorganisation des Alltags sowie grosser Einsatzbereitschaft der verbliebenen Mitarbeitenden noch gewährleistet werden konnte. Zum Glück kann der Verein dank seiner wachsenden Anzahl Kitas auf sehr viele Mitarbeitende, (Ende 2014 waren es mehr als 60) zurückgreifen. Und trotzdem: Häufig konnten die Geschäftsstelle wie aber auch die Kita-Teams nur noch reagieren statt wirklich agieren. An dieser Stelle dankt die Geschäftsleitung allen Mitarbeitenden ganz herzlich dafür, dass sie flexibel und einsatzfreudig jeweils aushelfen gegangen sind, wenn Not am Mann bzw. der Frau herrschte.

Als kleines Dankeschön hatte die Geschäftsleitung dann auch für das Personalfest im August die Band „Bony Armor“ als Überraschung gebucht. Es war ein sehr gelungener Abend mit unzähligen fröhlichen Gesichtern, ausgelassener Stimmung und einem Buffet mit vielen Delikatessen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der informativen Beiträge unserer Mitarbeitenden.

Maiken Graf
Stellvertretende Geschäftsführerin

Bildungsorientierte Projekte in der Villa Kunterbunt

2014 war für uns in der Villa Kunterbunt ein Jahr, in dem wir einige spannende und abwechslungsreiche Projekte in unseren Bildungsbereichen mit den Kindern durchführen konnten.

Gerne möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in einige dieser Projekte geben:

Im Frühjahr haben wir mit den Kindern ein Hochbeet in unserem Garten angelegt. Die Kinder halfen beim Aufbau, Befüllen und natürlich beim Bepflanzen voller Freude mit.
Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Woher kommt unser Essen? Wie lange dauert es, bis sich aus einem kleinen Samen ein Rüebli entwickelt? All diese spannenden Fragen konnten die Kinder in diesem naturwissenschaftlichen Projekt auf den Grund gehen und Erfahrungen sammeln. Natürlich wollen wir auch in diesem Jahr unser Hochbeet weiter nutzen und freuen uns schon auf die nächste Aussaat.

Ein Highlight für die Kinder war unser Bauernhofprojekt im April und Mai. Wir haben in der Kinderkrippe einen Inkubator gehabt, um sechs Hühnereier auszubrüten. Mit grossem Interesse haben die Kinder und auch deren Eltern die Entwicklung vom Ei zum Küken mitverfolgt. Mit einem Ausflug zum Bauernhof konnten die Kinder auch die anderen Bauernhoftiere kennenlernen.

Passend zur Fussball Weltmeisterschaft stand dieses Jahr unser Sommerfest unter dem Motto „Die ganze Welt in einer Kita“. Mit diesem Fest wurde der Bildungsbereich „Soziale und Kulturelle Umwelt“ in den Vordergrund gestellt. Es gab ein Buffet mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern, die Kinder konnten Flaggen basteln und die ganze Quartiersbaracke war mit den Landesflaggen der Herkunftsländer unserer Kita-Familien geschmückt.

Ausserdem wurden auch in diesem Jahr verschiedene Ausflüge unternommen (Zoo, Dinosaurier Museum, Flughafen, Wald,…), eine Fasnachtswoche sowie der traditionelle Laternenumzug fanden statt und im Dezember kam uns der Samichlaus in der Kita besuchen.

Andrea Henning
Kita-Leiterin Villa Kunterbunt

Praktikumsbericht Villa Kunterbunt

Während vier Monaten absolvierte ich ein Praktikum in der Kita Villa Kunterbunt. Im Hinblick auf mein Studium der Sozialen Arbeit schien es mir angezeigt, eine weitere Erfahrung in einem Arbeitsfeld zu suchen, in dem ich bislang noch eher unbedarft war, sprich einen Tätigkeitsbereich mit Kleinkindern als Zielgruppe zu finden.

Ich traf eine Welt an, in der es um vielschichtige Auseinandersetzung geht – von Kopf bis Fuss, mit allen Sinnen dazwischen... um Wahrnehmung, Authentizität, Reflexion, Nähe und Distanz... um Suchen und Finden von Zusammenhängen und Gestalt... für all das, was (kleine) Kinder erstaunt, bedrückt und beglückt... und von innen umtreibt und bewegt.

Vor allem das Faktum mit Kindern aus anderen Kulturen bzw. mit Kindern mit Migrationshintergrund zu arbeiten, machte den Praktikumsplatz attraktiv für mich. Es war bereichernd und reizte mich bis zum Schluss sehr, offen und initiativ dabei zu sein, wo verschiedene soziokulturelle Hintergründe, Lebensstadien, Fremdsprachen sowie kunterbunte Ressourcen und Fähigkeiten aufeinandertreffen und Fragen aufwerfen.

In meiner Arbeit habe ich versucht, die Kinder in ihrem Tun und Sein zu unterstützen, sie zu ermutigen, ihnen zuzuhören, sie zu bestätigen, herauszufordern und zu animieren, indem ich ihr Bewusstsein und Selbstvertrauen anrege, ohne unnötig zu nivellieren. Dass Erziehung oder Begleitung von Kindern weitaus vielgestaltiger und individueller sein kann, als monotones schulmeisterliches Ja-Nein-Diktat („das ist erlaubt, das nicht"), dessen musste ich mir auch während meines Praktikums in der Villa immer wieder aufs Neue bewusst werden. Dass es vielmehr um behutsame und sorgfältige Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen geht, darum, die individuellen Bedürfnisse, Ressourcen und unterschiedlichen Entwicklungsstände angemessen zu gewichten und die Kinder mit dieser Erkenntnis entsprechend als Animatorin kreativ zu begleiten.

Schlussfolgernd freue ich mich über all das Erlebte, über den flüchtigen Einblick in die Institution Krippe und über all die Spontanität, die mir die Kinder entgegen gebracht haben, die unverfälschte Ehrlichkeit, die Originalität, das instinktive Handeln, die liebenswerte Blauäugigkeit und den verspielt-kreativen Umgang, an dem ich tagtäglich teilhaben durfte. Wo Erwachsene hadern und Probleme sehen, beschämt oder befangen sind, da sind Kinder oftmals erfrischend beherzt und wagemutiger.

Iva Noser
Praktikantin

Jahresbericht Kita Schatzinsel

Das Jahr war geprägt durch einige grosse Bildungsprojekte: „Waldspieltage - mit den Kindern draussen die Natur erleben“, „Partizipation – Kinder im Alltag miteinbeziehen“, „Distelfalteraufzucht“ und „Spielerisch kämpfen – Fairness und Grenzen kennen lernen“.

Gerne möchten wir näher auf das Bildungsprojekt „Spielerisch kämpfen - Fairness und Grenzen kennen lernen“ eingehen, da die Meinungen über Sinn und Unsinn des Kämpfens weit auseinander klaffen, obwohl Kinder es spannend finden, sich zu messen. Das Kämpfen in einem geschützten Rahmen und mit einer fachkundigen erwachsenen Person zuzulassen, hat unseren interessierten Mädchen und Jungen offensichtlich viel Spass bereitet. Das Projekt dauerte von Januar bis März 2014.

Im August 2014 begrüssten wir Allmira Beluli (Fachfrau Betreuung) als unser neues Teammitglied. Wie sie sich mit unserem Bildungskonzept Infans angefreundet hat und weshalb sie es nicht mehr missen möchte, hat Allmira Beluli für diesen Jahresbericht festgehalten.

Eltern-Kind Anlässe 2014

Auch im 2014 organisierte die Lernende im 3. Lehrjahr (Cecilia Fähndrich) das traditionelle Sommerfest. Die Kinder, welche im Sommer in den Kindergarten wechselten, bekamen ein Kita-Diplom überreicht, und Cecilia wurde zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss gratuliert. Alle teilnehmenden Eltern zauberten mit ihren mitgebrachten Köstlichkeiten aus aller Welt ein leckeres Buffet, an dem sich Gross und Klein erfreuten. Die einstudierte Gesangsvorführung der Kinder für die Eltern wurde mit einem grossen Applaus quittiert.

Der Laternenumzug im November fiel letztes Jahr wortwörtlich ins Wasser. Der Regen wollte an jenem Tag leider nicht von unserer Seite weichen. Nach kurzer Bedenkzeit des Personals und dem Miteinbezug einiger Eltern entschieden wir uns trotzdem für die Durchführung. Gekleidet in Regenstiefeln, Windjacken und Schirmen genossen die Teilnehmenden der Kita Zauberburg und Kita Schatzinsel eine Stärkung im Siedlungsraum. Als alle gebastelten Laternen und geschnitzten Räben zum Leuchten gebracht worden waren, starteten wir den Laternenumzug. Trotz des nassen Wetters erschienen über 100 Eltern mit ihren Kindern und feierten mit uns den alemannischen Brauch des Einbringens der letzten Ernte vor dem Winter.

Spielerisch kämpfen – Fairness und Grenzen kennen lernen (ab 3 Jahren)

Unser Lernender, Fabian Lendenmann, bringt 13 Jahre Erfahrung in der Kampfkunst Hapkido mit und arbeitete vor seinem Lehrantritt in der Schatzinsel als Assistenztrainer für 1. bis 6. Klässler. Aufgrund unserer ressourcenorientierter Arbeitsweise übernahm Fabian deshalb das Kampfprojekt, welches bei den Kindern auf grosses Interesse stiess. Vor allem unsere Knaben messen gerne, wer stärker ist und bei einigen Mädchen weckte es die Neugier auf eine neue Erfahrung. Kämpfen wird oft mit Aggressionen und Gewaltbereitschaft in Verbindung gesetzt. Dabei kann der spielerische Kampf aus pädagogischer Sicht sehr viel Nützliches bewirken: Wir fördern die gegenseitige Akzeptanz durch Regeln und Fairness, wir lernen unseren Körper und unsere Grenzen kennen, wir steigern unser Selbstbewusstsein, wir feiern gemeinsam Erfolge und lernen, mit Niederlagen umzugehen.

Bevor Fabian und die Kinder mit dem Kampfkunsttraining begannen, wurden gemeinsam die Regeln besprochen:

Regeleinhaltung

- Das Kämpfen findet nur unter Aufsicht von Fabian im Gumpizimmer auf den Matten statt.
- Alle Kinder wissen, dass Regelübertretungen auf keinen Fall toleriert werden.

Ritual

- Vor dem Kampf wird der Gegner begrüsst.
- Nach dem Kampf wird dem „Verlierer“ die Hand gereicht.

Grenzen

- Stopp: Dies ist das klare Zeichen, dass der Kampf unfair wird. Der Kampf wird sofort unterbrochen.

Chancengleichheit

- Alle teilnehmenden Kinder sollen ein Erfolgserlebnis feiern können.
- Bei der Auswahl der jeweiligen Gegner achtet Fabian auf Kraft, Grösse und Gewicht der Kinder.

  Um die Frustrationstoleranz bei den Kindern, die immer gewinnen und damit sie sich noch mehr messen können, zu erhöhen, dürfen sie auf eigenen Wunsch auch gegen jemanden potenziell Stärkeren antreten

Auswertung des Projekts

Nachdem die Kinder gemerkt haben, dass wir für ihr Kräftemessen regelmässige Zeitfenster im Alltag einplanten, nahmen die körperlichen Streitigkeiten sukzessive ab. Die Mädchen gewannen während der dreimonatigen Projektphase Selbstvertrauen und für die Jungen stellte das Projekt eine Bereicherung für und in ihrer Entwicklung dar, da sie ihre Bedürfnisse ausleben konnten.

Priska Denzler
Leiterin Kita Schatzinsel

Meine Arbeit mit dem Infanskonzept

Ich habe meine 3-jährige Ausbildung in der städtischen Bildungskita Selnau absolviert. Ich lernte dort, wie ich ein Portfolio gestalten konnte und welche Unterlagen dazu gehören. Als ich im August 2014 in der

Schatzinsel begonnen habe, lernte ich neu das Infans-Konzept kennen. Zu Beginn klang alles sehr kompliziert für mich, da es sehr viele Arbeitsinstrumente beinhaltet. Ich wurde in der Kita Schatzinsel von allen sorgfältig einge-arbeitet und besuchte im Oktober eine zweitägige Einführungsschulung von Infans.

Die Führung und Gestaltung der Portfolios meiner Bezugskinder erledige ich mittlerweile voller Freude und Engagement. Sobald ich mir das Bildungskonzept von Infans angeeignet hatte, erkannte ich die sinnvolle Arbeit mit all ihren Facetten. Monatlich beschäftige ich mich mit den Interessen meiner Bezugskinder und erkenne ihren Entwicklungsstand und halte ihn fest. Es bereitet mir grosse Freude, wenn ich sehe, wie interessiert die Kinder ihr Portfolio anschauen und sich zu den für sie festgehaltenen Dokumentationen äussern. Ebenfalls gefällt mir an der Arbeit in der Kita Schatzinsel, dass wir sehr partizipativ mit den Kindern arbeiten. Ich finde das Infans-Konzept sehr toll und professionell und kann es nur weiter empfehlen. Ich schätze es sehr, dass die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen.

Allmira Beluli
Fachfrau Betreuung Kita Schatzinsel

Kita Friedrichstrasse

In der Kita Friedrichstrasse erlebten wir aus organisatorischer Sicht ein turbulentes Jahr. Kaum war die Aufbauphase (Teamentwicklung, Konzeptanpassungen, Einführung des empfohlenen Beobachtungsinstruments für die Entwicklungsförderung „Mini-Kidit“) bewältigt, erfuhren wir vom definitiven Bescheid der Stadt Zürich, dass wir die Räume an der Friedrichstrasse nicht wie erhofft weiterhin benutzen konnten. Es blieb also endgültig bei der zweijährigen Projektphase an der Friedrichstrasse. Da sich auch zu wenige Anmeldungen für den Sommer 2014 einfanden, verkleinerten wir die Kita von zwei Gruppen auf eine Gruppe.

Während des ganzen Schuljahres stand die Sprachförderung im Vordergrund, da hauptsächlich Kinder im Alter von drei bis vier Jahren die Halbtageskita besuchen, die vor dem Kindergarteneintritt die deutsche Sprache erlernen müssen. Die Sprachförderung wurde gezielt im Morgenkreis, im Singkreis, beim gemeinsamen Mittagessen, bei den Tischspielen und beim „Büechli“ erzählen und nacherzählen gefördert.

Das musikalische Bewegungsprojekt

Im Alltag erlebten wir, dass das Singen und Tanzen bei unseren Kindern im Allgemeinen auf grosses Interesse stiess. Aus diesem Bedürfnis heraus gewann unsere Lernende, Jella Stalder, ihre Projektidee, mit den Kindern ein Bewegungslied einzustudieren, das sie als krönenden Abschluss beim Sommerfest vorführten. Während ca. 2 Monaten probten die Kinder und das Team fast täglich, sammelten gemeinsam neue Bewegungen für den „Affentanz“, feilten am Text und am rhythmischen Klatschen. Somit entstand ein kreativer Prozess, in dem sich die Kinder einbringen und entfalten konnten und die Sprachkenntnisse spielerisch gefördert wurden.

Priska Denzler
Leiterin Kita Friedrichstrasse

Jahresbericht Kita Zauberburg 2014

Der Winter mit den Schneekönigen und den Eisprinzessinnen

Voller neuer Energie und Elan starteten wir in das Jahr 2014. In der Kita wurde Fasnachtskonfetti gestreut, im Garten Schneemänner gebaut und auf den verschneiten Wiesen im Schnee herumgetobt. Die Gruppe Abra-ka-dabra machte einen Ausflug in das Zoologische Museum bei der Uni Zürich. Bei eisigen Temperaturen durften sich die Kinder in der Kita in verschiede-nen Experimentierangeboten ausleben. Es wurden Nudeln umgeschüttet, Knöpfe sortiert und mit Zaubersand Sandburgen gebaut. Innerhalb eines Schulprojektes lehrte Lara den Kindern der Gruppe Hokuspokus die Bewegun-gen und Abläufe unserer Be-wegungs-liedern. Auch auf der Gruppe Abraka-dabra wurden Kinder und Be-treuer aktiv und sportlich. Die Gruppe Abrakadabra wurde so umgestellt, dass sie ein Bewe-gungszimmer einrichten konnten, welches sehr oft genutzt wur-de.

Der Frühling mit den Wiesenfeen und den Regenzauberern

Im Frühling haben wir in der Zauberburg viel erlebt. So vielseitig wie un-ser Programm war, war auch das Früh-lingswetter. An einigen Tagen machten wir Regenspazier-gängen, an anderen sassen wir im Schatten und badeten unsere Füsse im Brunnen. Die Kinder der Gruppe Hokus-pokus suchten auf den Spaziergängen Re-gen-pfützen, in denen man herum hüpfen und „götschen“ konnte. Die grösseren Kin-der dekorierten Ostereier, welche am Oster-essen auf der Gruppe Simsalabim gegessen wurden. Die Gruppe Simsalabim machte im Frühling mehrere Ausflüge in den Wald. Einmal gingen sie in den Wald bei der Zie-gelhütte. Dort wurde ein Grillfeuer entfacht und Glace geschleckt.

Der Sommer mit den Sonnenjungen und den Blumenmädchen

Im Sommer wurden viele Ausflüge unternommen. Vor allem die Gruppe Fidibus nutzte jede Gelegenheit, Neues zu entdecken. Sie gingen sehr viel mit dem Tram in die Stadt an den Zürichsee. Aber auch der Flughafen, die Seilbahn beim Rigiblick, der Üetliberg und das Gemeinschaftszentrum

Wollishofen wurden besucht. Ein Highlight für die ganze Kita war wahrscheinlich der Ausflug mit der gesamten Kita in den Zürich Zoo. Wir waren so viele, da war sogar der Bus, welcher in den Zoo fährt, fast zu klein. Im Zoo bestaunten wir das neue Elefantengehege, machten einen Abstecher ins Affenhaus, beobachteten die Pinguine und gingen in das Zoo-Restaurant Zmittag essen.

Wie jedes Jahr gab es im Sommer viele Abschiede und einen grossen Wechsel. Damit alle noch einmal zusammen sein konnten, organisierten Nora und Silvan ein grosses Sommerfest für die Eltern, die Kinder und das Team, welches ein sehr gelungener Anlass wurde. Jede Kita-Gruppe backte etwas und jede Familie brachte eine Spezialität aus ihrem Land mit.

Der Herbst mit den Blätterköniginnen und den Waldprinzen

Im Herbst bestaunten wir die Farbenvielfalt der Natur. Klein und Gross hatte fleissig bunte Blätter gesam-melt, Naturbilder gestaltet und die letzten Sonnenstrahlen des Jahres genossen. Die Gruppe Simsalabim hatte bei einem Ausflug in den Irchelpark Blätter gesammelt, auf ein Plakat geklebt und dieses in der Zauberburg aufgehängt. Die Kleingruppen hatten im Quartier einen Blätterhaufen entdeckt, der ganz leuchtend rot-gelbe Blätter hatte. In dem tobten sich die Kinder aus.

Der Advent mit den Sternenkindern

In der Adventszeit gab es viele schöne Momente. Jessica hatte auf der Gruppe Simsalabim ein wunderschönes Pinguinen-Adventsritual gebastelt und durchgeführt. Jeden Tag durfte ein anderes Kind eine spezielle Aktivitä-ten-Karte eines Pinguins nehmen, wie zum Beispiel einen Tannenbaum auf das Gruppenfenster malen. In der Woche vor dem Samichlaus-Brunch liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Servin und Rahel plan-

ten fleissig, jede Gruppe backte Zöpfe und die ganze Kita wurde umgestellt. Um den Teamgeist und den Zusammenhalt zu stärken, planten Nina und Giusi einen Raclette-Abend. Wir haben fein gegessen, viel gelacht und gute Gespräche geführt. Auf der Gruppe Abrakadabra wurde für die Kita-Weihnacht fleissig Guetzli gebacken. An der Weihnachtsfeier selber durften dann die Kinder Geschenke auspacken, Kekse essen und eine Weihnachtsschatzsuche machen.

Lara Zimmermann
Lernende Fachfrau Betreuung 3. Lehrjahr

Ausflug mit Übernachtung auf dem Bauernhof

Um die Kinder, welche im Sommer in den Kindergarten kommen, zu verabschieden, organisierten wir einen Ausflug mit Übernachtung auf dem Bauernhof. Die Interessen der Kinder galten zu diesem Zeitpunkt den Tieren, daher schien die Idee mit einem Bauernhofbesuch naheliegend.

Wir haben an einem Freitagmorgen alles vorbereitet. Nach dem Mittagessen und dem Mittagschlaf hat unser Abenteuer begonnen. Es war ein schöner, warmer Sommertag. Die Kinder waren mit einem Rucksack und allen nötigen Utensilien ausgerüstet.

Wir sind mit Zug und Bus auf den Bauernhof gereist, was den Kindern schon sehr viel Freude bereitete. Auf dem Bauernhof wartete Tio, das Pferd, schon auf uns. Wir leg-ten unser Gepäck hin und be-grüssten Tio. Die Kinder durf-ten ihn striegeln, streicheln und füttern. Danach machten wir einen Spaziergang im Wald. Das war ein richtiges Abenteuer. Die Kinder spran-gen herum, sammelten Steine und Zweige. Auf dem Spazier-gang hat uns Tio natürlich begleitet und die Kinder konnten abwechslungsweise auf ihm reiten.

Auf keinen Fall vergessen dürfen wir Kayu, den kinderfreundlichen und kuscheligen Hund. Die Kinder hatten so Freude an Kayu, dass sie mit ihm sogar das leckere Glacé teilen wollten, welches wir zum Zvieri bekommen haben. Nach dem Zvieri sind wir in den Stall und haben die Kälber, die Kühe und die Schweine besucht. Die Kinder waren sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt. Sie haben die Tiere gestreichelt und gefüttert. So grosse Tiere zu sehen, löste zu Beginn bei einigen Kindern Unsicherheit aus.

Das hat sich dann dank der Bäuerin schnell geändert. Sie hat die Kinder positiv bestärkt und sie motiviert, sich den Tieren zu nähern und mit ihnen anzufreunden.

Anschliessend haben wir den Tieren „Gute Nacht“ gewünscht. Wir haben das Abendessen eingenommen und mit den Kindern einen kurzen Abendspaziergang gemacht. Wir hatten eine lange Reise hinter uns und die Kinder hatten viele neue Eindrücke gesammelt. Dadurch waren die Kinder nach dem Abendspaziergang sehr müde und wir sind alle sofort eingeschlafen.

Am nächsten Tag hat uns die Bauersfrau ein leckeres Frühstück vorbereitet. Frische Milch und Gipfeli warteten auf uns. Nach dieser Stärkung verabschiedeten wir uns von den Tieren und der Bäuerin und machten uns auf den Heimweg. Wohlbehalten zuhause angekommen, begrüssten die Kinder ihre Eltern freudig. Sie erzählen sicher noch lange von unseren abenteuerlichen Erlebnissen auf dem Bauernhof.

Giusi Signorino
Fachfrau Betreuung Kita Zauberburg

Protokoll der 13. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Freitag, 30. Mai 2014, 19:00 Uhr, Siedlungsraum Luegislandstrasse

---

Anwesend:

Co-Präsident: Mariano Turi
Co-Präsidentin und Geschäftsführerin: Regula Gmür
Vorstand: Roland Keller, Dominic Ruckstuhl, Evelyn Schmid, Maiken Graf
Mitglieder: Geraldine Cunningham, Markus Bleiker, Peter Schmid, Julio Gonnet, Markus Schärer, Ender Turgut, Daniela van Zyl
Gäste: Katarina Indergand (Schulpflege Greifensee), Sofia Ruckstuhl, Bruno Grob (Zürich Versicherung), Ursula Perez (Quartierkoordination)

Entschuldigt: Yasmine und Daniel Herrmann (Vorstand/Mitglied), Barbara Käser (Zentrum Krokodil), Nanette Alber (ex Vorstand), Christina Bless (ex Vorstand), Claudia Avino (Primarschule Greifensee), Ursula Gmür (Buchhaltung) Silvia Keller (Stiftung kinderreiche Familien), Jacqueline Kölliker (ex Vorstand), Julia Niebergall (Sozialbehörde Greifensee), Anita Ricklin (Sozialbehörde Greifensee), Samuel Tanner (Treuhand Tanner), Konstanze Weltersbach (Vorstand), Maribel Sommer (Sozialzentrum Dorflinde, Kleinkindberatung), Krippenleiterinnen: Priska Denzler, Andrea Henning

Protokoll: mg/rg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der GV vom 24. Mai 2013
4. Jahresbericht 2013
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2015
7. Budget für 2014
8. Wahlen des Präsidiums und des Vorstands
9. Anträge
10. Varia

---

1. Begrüssung

Mariano Turi begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Gäste und eröffnet die Sitzung. Er freut sich über die zahlreichen Teilnehmer und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (6.5) zusammen mit dem Jahresbericht verschickt wurden. Die Traktanden werden ohne Änderung angenommen. Mariano Turi lädt alle anschliessend an die GV zum Abendessen ins Yan ein. Dieses Jahr können alle vor der Kita Friedrichstrasse parkieren.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Markus Bleiker wird einstimmig und mit Applaus zum Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 24. Mai 2013
   Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2013
   Regula Gmür erklärt, dass davon ausgegangen wird, dass alle Anwesenden den Jahresbericht gelesen haben. Sie erwähnt nur, dass der nächste Jahresbericht ein anderes Format haben wird, da wir mittlerweile zu viele MitarbeiterInnen haben und beim aktuellen Format nicht mehr alle auf einer Seite aufgelistet werden könnten. Ausserdem berichtet sie, dass wieder viele Komplimente für die interessanten Beiträge eingegangen sind.

   Maiken Graf fasst kurz zusammen, was sonst noch v.a im Hinblick auf Weiterbildungen in den verschiedenen Kitas im letzten Jahr gelaufen ist und nicht im Jahresbericht erwähnt wurde. Leider besonders erwähnenswert sind die vielen Krankheitsfälle, was wiederholt zu personellen Engpässen geführt hat.
   Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Finanz- und Revisionsbericht
   Dieser wird ungekürzt an der GV verteilt. Regula Gmür begründet Verluste, informiert, dass der VKKA noch eine Nachzahlung erhalten wird (Friedrichstrasse) sowie dass der Debitorenverlust der Fidibus kleiner ausfällt. Im Wesentlichen haben die einzelnen Kitas wie folgt Gewinn bzw Verlust gemacht: Schatzinsel: + 90'000.- (wobei dieser wieder durch den Verlust der Fidibus relativiert wird), Zauberburg: + 60'000.-, Friedrichstrasse:
   - 106'000.- (das Sozialdepartment hat hier noch eine Nachzahlung von 80'000.- ausgesprochen) und + 9'000.- für die Villa Kunterbunt. Der Gewinn beträgt total + 28'000.-.
   Roland Keller liest den Revisionsbericht vor. Im Anschluss daran wird Ursula Gmür für ihre hervorragende Arbeit als Buchhalterin gedankt.

   Die Klausel betr. Höhe des Eigenkapitals Jahresumsatz wurde eingehalten, indem der Umsatz durch den Aufbau der Kita Friedrichstrasse bzw Aussengruppe Fidibus erhöht wurde.

   Sowohl der Kassen- als auch der Revisionsbericht werden abgenommen und dem Vorstand wird Dechargée erteilt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2014
   Der Mitgliederbeitrag beträgt weiterhin Fr. 30.--. Dies auch aufgrund dessen, dass der Verein einen guten Gewinn gemacht hat.

7. Budget für 2014
   Liegt im Jahresbericht schriftlich vor. Regula Gmür fügt hinzu, dass die Kita Altwiesenstrasse noch nicht im Budget enthalten ist und dass die Friedrichstrasse aus Spargründen seitens des Sozialdepartments der Stadt Zürich um eine Gruppe reduzieren muss.

8. Wahlen des Vorstands und des Präsidiums
   Mariano Turi fragt, ob der Vorstand (in globo) gewählt werden kann. Maiken Graf übernimmt die Abstimmung über das Präsidium. Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt und das Co-Präsidium mit Mariano Turi und Regula Gmür bestätigt. In diesem Zusammenhang lobt Geraldine Cunningham das Präsidium und

greift damit Maiken Graf vor☺

9. Anträge
   Keine.

10. Varia
    Es wird in die Runde gefragt, ob jemand einen passenden Namen für die neue Kita Altwiesenstrasse habe. Dort wird es drei Gruppen geben – in zwei Gruppen jeweils Babies, da auf der Warteliste v.a. Babies sind. Mariano Turi macht den Vorschlag, die Kita „Piratenschiff“ zu nennen. Dieser wird abgelehnt, da er nicht sehr feminin tönt. Voraussichtlich wird die Kita „Zwergenschiff“ heissen.

    Der VKKA arbeitet seit Kurzem mit einem neuen Buchhaltungssystem, mit welchem im Mai das erste Mal der Lohn ausbezahlt wurde.

    Die Stadt Zürich muss sparen, weshalb sie bei den aktuellen Kontraktverhandlungen voraussichtlich keine neuen subventionierten Plätze mehr bewilligt werden.

    Die Sommerfeste in allen Kitas werden fleissig geplant und Regula Gmür lädt alle Eltern sowie den Vorstand herzlich dazu ein.

    Der VKKA hat diesen März sein 15jähriges Bestehen gehabt, welches im November noch ordentlich gefeiert werden soll.

    Abschliessend bedankt sich Maiken Graf bei Regula Gmür für ihren grossartigen Einsatz und hebt ihre ausgezeichnete Arbeit, welche sie mit sehr viel Herzblut macht, hervor. Auch Peter und Evelyne Schmid werden für ihren unermüdlichen Einsatz innerhalb des VKKAs verdankt.

    Schluss des offiziellen Teils der Sitzung: 20:00 Uhr

    Traditionellerweise lädt Mariano Turi die Anwesenden anschliessend wiederum zum Abendessen im „Yan“ ein.

Danke!

Herzlichen Dank allen unseren Mitgliedern und Gönnern für die regelmässigen und zum Teil langjährigen Unterstützungen!

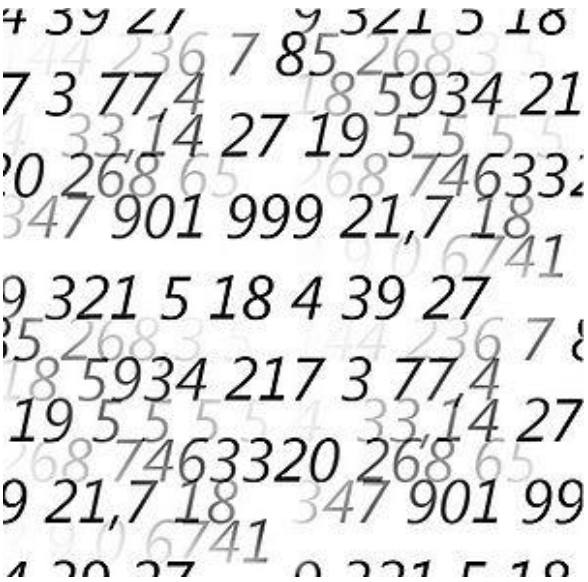
Besonders erwähnen dürfen wir in diesem Jahr:

- Genossenschaft Sunnige Hof
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Saatlen
- Auto Steiner Zürich

Budget 2015

Einnahmen	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg	Friedrich-Strasse	Greifensee	Zwergen-schiff
Elternbeiträge inkl. Subventionen	480'000	570'000	1'100'000	89'000	618'000	715'000
Ausbildungsbeiträge	8'000	8'000	4'000	0	0	0
Kostgeldbeitrag Personal	12'000	13'200	26'000	4'900	15'600	13'000
Total Einnahmen	**500'000**	**591'200**	**1'130'000**	**93'900**	**633'600**	**728'000**
Ausgaben						
Löhne	355'000	360'000	670'000	118'000	424'000	455'000
Sozialleistungen	60'350	54'000	100'500	17'700	76'000	82'000
Aus- und Weiterbildung, Supervision	5'000	5'000	12'000	0	10'000	5'000
Diverse Personalkosten	3'300	4'000	8'000	1'000	3'300	5'000
Haushalt (Essen, Reinigung, Abfall, Hygieneart.)	15'000	15'000	90'000	8'000	25'200	25'200
Ankauf Kleinmöbel, Spielsachen, Bastelmaterial	2'000	2'000	4'000	500	2'000	2'000
Ankauf Mobiliar Krippe und Büros	2'000	2'000	4'000	0	2'000	1'000
Div. Ausgaben, Hausapotheke etc.	700	700	1'200	200	700	800
Freibeiträge Gruppen, Ausflüge etc.	2'400	2'400	4'800	500	2'400	2'400
Verwaltungskosten, Buchhaltung	8'500	8'500	16'000	7'000	8'500	12'750
Werbung, Jahresbericht, Infos	2'000	2'000	4'000	800	2'000	2'000
Büromaterial, Porti, Swisscom, PC-Gebühren	4'500	4'500	8'000	2'500	4'500	4'500
Sach-/Haftpflicht-Versicherungen	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300	1'300
Miete	33'000	60'000	122'200	0	34'080	110'400
EWZ, Aufwand Haus und Garten	3'000	3'400	5'000	0	3'400	3'400
Amortisation Mobiliar/Fahrzeug	8'000	9'000	16'000	3'000	10'000	12'000
Diverses	1'000	1'000	2'000	1'000	3'000	1'000
Total Ausgaben	**507'050**	**534'800**	**1'069'000**	**161'500**	**612'380**	**725'750**
Gewinn/Verlust 2015	**-7'050**	**56'400**	**61'000**	**-67'600**	**21'220**	**2'250**
Belegung prognostiziert	90%	90%	85%	75%	80%	80%

Finanzbericht



Obwohl wir im Berichtsjahr gleich zwei neue Kitas eröffneten, zeigt sich die Gesamtbilanz wiederum äusserst erfreulich.

Da der Verwaltungsaufwand nun auf 6 anstatt auf 4 Kitas verteilt werden konnte, resultiert in den „alten“ Kitas durchwegs ein höherer Gewinn als budgetiert. In der Villa Kunterbunt profitierten wir zudem von einer etwas höheren Kontraktsumme als budgetiert sowie markant weniger Kosten für die Amortisation.

In der Schatzinsel standen einer markant tieferen Belegung zum Glück auch bedeutend tiefere Personalkosten als in den letzten Jahren gegenüber. Zusammen mit den erwähnten Einsparungen ergibt sich hier ziemlich genau der erwartete Gewinn.

Die Zauberburg weist eine gut 2% höhere Belegung aus als budgetiert. Dies erscheint nicht besonders viel – aber dank der höheren Kontraktsumme für die Zauberburg und des hohen Platzangebotes ergaben sich daraus bereits Mehreinnahmen von CHF 46’000.--. Da die Kita Zauberburg nach dem Tandem-Modell arbeitet, d.h. zwei Kleinstkindgruppen führt, gleicht das Sozialdepartement die sich darauf ergebende, tiefere Belegung mit einem „Strukturfaktor“ aus.

Die Kita Friedrichstrasse wurde per August auf eine Gruppe verkleinert. Dank den daraus resultierenden Personaleinsparungen und weil seit dem Sommer in der Kita selbst gekocht wird, war der Aufwand CHF 67’000.-- tiefer als budgetiert. Die Einnahmen hingegen waren nur dank des nachträglichen Teil-Ausgleichs des Defizits 2013 durch das Sozialdepartement Zürich höher als erwartet, da die Belegung auch im 2014 in der Friedrichstrasse mit 72 % unbefriedigend war.

Für die Kita Greifensee war für das Aufbaujahr bereits ein massiver Verlust budgetiert. Da die Plätze nicht wie erhofft gefüllt werden konnten sowie wegen den höheren Personalkosten resultiert nun aber gar ein Verlust von fast CHF 100’000.--. Die Belegungszahlen für das 2014 scheinen nun aber erfreulicher und wir hoffen für 2015 auch in Greifensee auf schwarze Zahlen. Da die Gemeinde Greifensee ein eher restriktives Subventionsmodell erarbeitet hat, haben einige Eltern ihr Interesse an einem Kitaplatz verloren, als ihnen die Kosten klar wurden. Schade, denn die

Räumlichkeiten, der Garten und vor allem das äusserst engagierte Team bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für eine qualifizierte ausserfamiliäre Betreuung!

Die Kita Zwergenschiff hingegen wurde erst im September eröffnet, so dass der hier ausgewiesene Verlust von ca. 90'000.-- als absolut akzeptabel gelten darf. Die Krippe wies im Dezember bereits eine Belegung von 50 % aus und wird schon im Frühjahr 2015 eine gute Auslastung von ca. 85 % haben. Die Nachfrage nach Babyplätzen ist wie erwartet gross und auch die Gruppe der grösseren Kinder füllt sich rasant. Ein paar Kinder wollen im Sommer gerne in die Kita Schatzinsel wechseln, da diese näher an ihrem Wohnort liegt, so dass wir wieder freie Plätze für Babies anbieten können.

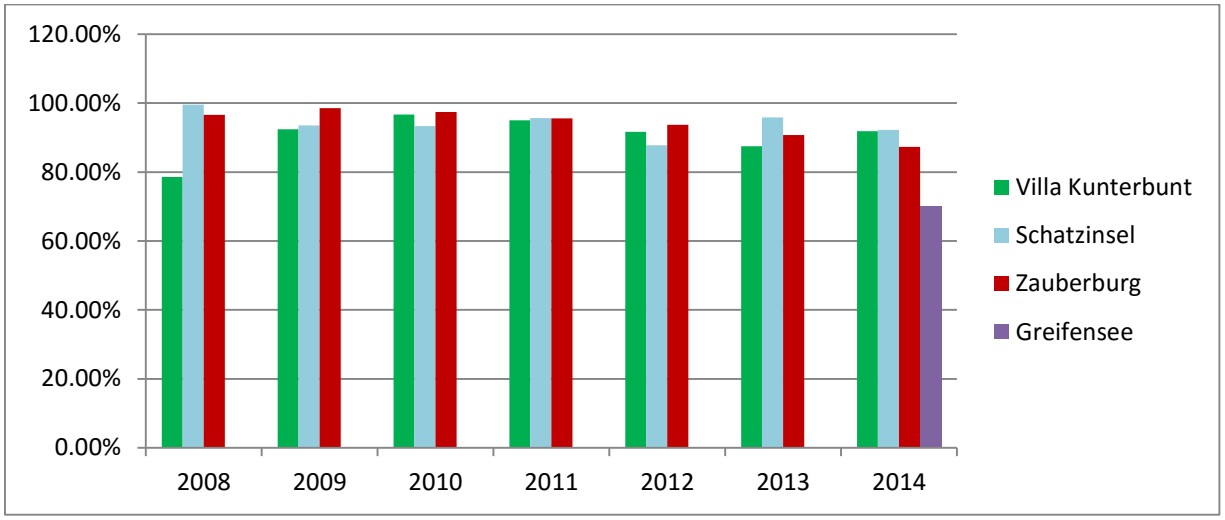
Ganz generell können wir dank den vielen verschiedenen Plätze, die wir nun in Schwamendingen zur Verfügung haben, den meisten Eltern eine passende Betreuungsmöglichkeit anbieten, so dass auch für das 2015 eine erfreuliche Auslastung erwartet wird, trotz den vielen neugeschaffenen Kitaplätzen in der Stadt Zürich.

Sorgen machen uns einzig die Sparmassnahmen der Stadt Zürich. In der Kita Zwergenschiff konnten uns ursprünglich nur wenige subventionierte Plätze zugesagt werden. Dank der Schliessung der Kita Friedrichstrasse werden wir zum Glück nun einige Plätze „erben", denn dass in Schwamendingen fast alle Eltern subventionierte Plätze brauchen, erstaunt ja eigentlich niemanden.

Wir sind jedoch sehr glücklich, dass wir trotz allem praktisch allen Mitarbeitenden wiederum eine Lohnerhöhung aussprechen konnten, obwohl unsere Löhne gemäss kibesuisse bereits über dem empfohlenen Durchschnitt liegen.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Belegung 2014



Unsere Belegungszahlen für das Jahr 2014 sind durchwegs zufriedenstellend.

In der Villa Kunterbunt und in der Schatzinsel lag die Belegung bei ca. 92 %, was als ganz hervorragend bezeichnet werden darf, wenn man bedenkt, dass nach den Sommerferien gleich zwei neue Kitas in Schwamendingen eröffnet wurden.

Auch die Belegung der Zauberburg ist mit 87% ganz akzeptabel. Aufgrund der vielen Personalausfälle wegen Unfall/Krankheit/ Schwangerschaft konnten dort die freiwerdenden Plätze nicht sofort wieder belegt werden.

Die Belegung in der Kita Greifensee hingegen verlief am Anfang viel schleppender als erwartet. Viele Eltern zogen ihre Anmeldung kurz vor dem geplanten Eintritt wieder zurück, nachdem die geringe Höhe der Subventionen der Gemeinde Greifensee bekannt war. Mit einer Belegung von fast 70 % für das erste Betriebsjahr darf aber auch hier von einem guten Ergebnis gesprochen werden.

Die Kita Zwergenschiff wurde erst im September eröffnet. Daher können noch keine aussagekräftigen Zahlen präsentiert werden. Auch hier füllen sich die Plätze langsam aber stetig und per Sommer 2015 haben wir nur noch vereinzelte Plätze anzubieten.

Die Kita Friedrichstrasse hingegen musste bereits per Sommer 2014 eine der Kindergruppen schliessen, da die Nachfrage nach Vorkindergarten-Plätzen zum grossen Teil bereits durch die regulären Kitas abgedeckt werden konnte. Diese Kita wird per Sommer 2015 definitiv schliessen und die verbleibenden Kinder bei Bedarf in unsere anderen Kitas wechseln.

Das erste Jahr in der Kita Greifensee

Nach dem Umbau konnte das neugebildete Betreuungsteam, bestehend aus Ramona, Lea, Nathalie und Jean-Marc, am 6. Januar die ersten Kinder in den freundlichen und hellen Räumen der Kita begrüssen. Dieser erste Monat war geprägt durch Eingewöhnungen. Etwas später stiessen Alinda als Köchin und Martina als Praktikantin zu uns.

Schon nach kurzer Zeit hatten sich die Kinder zu einer Gruppe gefunden und die Erwachsenen sich zu einem Team geformt. Auch in den Räumen der Kita hat sich in dieser Zeit viel verändert, es wurde umgestellt und dekoriert, wobei die Kinder tatkräftig mithalfen und mitgestalteten.

Ende Mai verliessen uns leider Jean-Marc und unsere Praktikantinnen. Im Juni durften wir dafür Ramona, Alannah und Tyron in unserem Team begrüssen. Nicht nur das Team ist gewachsen, sondern auch die Kindergruppen sind grösser geworden. Nach den Sommerferien sind noch Ayse, Lucia und Fabian zu unserem Team gestossen und haben ihre Praktika begonnen.

Im Juli und August konnten wir die schönen und warmen Tage im idyllischen Kita-Garten geniessen. Das Spielen mit dem Wasser hat natürlich grossen Spass gemacht. Und wir freuen uns, wenn wir im nächsten Jahr über einen eigenen Sandkasten verfügen. Das Pflegen der Kräuter im Garten hat viele Kinder fasziniert und die selbstgemachte Kräuterbutter zum Zvieribrot oder die würzigen Salatbeilagen schmeckten Gross und Klein.

Im September fand auf der Grossgruppe das Projekt „Wer bin ich? Wer bist du?“ statt. Die Kinder lernten mehr über sich selber und über ihre Kita-Freunde. Das Projekt stiess bei Kindern und Eltern auf grosses Interesse. Zum Schluss brachten alle Kinder ein Foto ihrer Familie mit und präsentierten dieses voller Stolz in der Kita.

Als der Herbst langsam kam und die Blätter in unserem Garten von den Bäumen fielen, halfen die Kinder mit, das Laub zusammen zu rechen. In die so entstandenen Laubhaufen konnte man hineinspringen und mit den Blättern Laubschlachten machen.

Der Oktober und der November waren strenge Monate für die Kinder, das Personal und die Eltern. Die beiden Gruppenleiterinnen der Babygruppe verliessen uns, weshalb Michèle und Nadine die Leitung der Gruppe im November übernahmen. In dieser Zeit wurde die Heizung in der Kita saniert. Die Handwerker verlegten in allen Räumen neue Rohre. Alle Beteiligten waren froh, als es in der Kita Greifensee nach knapp drei Wochen wieder warm wurde. Die Kinder haben in dieser Zeit Interesse an der handwerklichen Arbeit gefunden. Ich und mein Team waren sehr dankbar, dass die Eltern unserer betreuten Kinder so verständnisvoll und kooperativ reagiert haben.

Ende November zeigten wir interessierten Eltern, Grosseltern und Nachbarn an einem „Tag der offenen Tür“ die Kita. Dieser Anlass war für alle ein sehr schönes und erfreuliches Erlebnis. Es herrschte grosses Interesse, was uns mit Stolz erfüllt und wir konnten unsere bunten und fröhlichen Räume vielen Besuchern zeigen.

Die Erwachsenen bekamen einen Einblick in den Kitaalltag und die Kinder hatten ihren Spass beim Schminken und Lebkuchen verzieren. Unsere Gäste konnten sich am schön hergerichteten Kuchen-Buffet verköstigen. Der Eulen-Kuchen, welcher von unserer Köchin Alinda gebacken wurde, war ohne Zweifel das Highlight.

Mit dem Dezember ging das erste Betriebsjahr der Kita Greifensee zu Ende. Durch verschiedene Adventsrituale wurde die besinnliche Zeit genossen und etwas Ruhe kehrte in die Kitaräume ein.

Das Team und die Kinder sind in diesem Jahr mit der Kita zusammen gewachsen und haben sich gemeinsam entwickelt. Wir haben ein spannendes, lebendiges, manchmal sehr anstrengendes und trotzdem schönes erstes Jahr abgeschlossen.

Wir freuen uns auf das nächste tolle Jahr in Greifensee!

Isabell Heinzelmann
Kitaleiterin

Lehrabschlüsse 2014

Am 31. Juli 2014 beendeten

- Cecilia Fähndrich, Kita Schatzinsel
- Nora Palushaj, Kita Zauberburg
- Silvan Mitojevic, Kita Zauberburg

die dreijährige Lehre zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und erfolgreichem Lehrabschluss und wünschen den frischgebackenen Fachleuten für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Unsere Lernenden im Sommer 2014

3. Lehrjahr	Melanie Carmona, Kita Schatzinsel Jessica Frick, Kita Zauberburg Lukas Leonhard, Kita Zwergenschiff Luljeta Nrecaj, Villa Kunterbunt Jella Stalder, Kita Friedrichstrasse Lara Zimmermann, Kita Zauberburg
2. Lehrjahr	Haiyad Abdullahi, Kita Zauberburg Corina Kremmel, Villa Kunterbunt Fabian Lendenmann, Kita Schatzinsel Fabio Rebelo, Villa Kunterbunt
1. Lehrjahr	Vanessa Hidic, Kita Schatzinsel Alannah Iselin, Kita Greifensee Haishe Shaba, Kita Zauberburg Tyron Wehrli, Kita Greifensee

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

Jahresbericht Kita Zwergenschiff

Die Übergabe der Räumlichkeiten in der neuen Ueberbauung an der Heerenschürlistrasse 8 fand im August 2014 statt. Bereits in den nächsten Tagen wurden die Möbel geliefert und unsere beiden Lernenden (Lukas Leonhard 3. Lehrjahr und Melanie Amstad 2. Lehrjahr Stage) fingen fleissig an, die Kita einzurichten. Auch die Geschäftsstelle sowie der Vorstand halfen beim Zusammenbauen der Möbel und beim Einrichten mit. Da das gesamte Team neu war, haben wir uns alle vor der Eröffnung zum Einrichten der Räumlichkeiten getroffen und bei einem gemeinsamen Pizza-Essen besser kennen gelernt.

Mit dem Team - bestehend aus Deborah Cavallucci, Linda Schellenberg, Fabienne Flückiger und Manuela Muheim (Fachfrauen Betreuung), den zwei Lernenden und Manuela Heinzle (Krippenleitung) - konnte die Kita Zwergenschiff am 1. September 2014 planmässig ihre Türen öffnen.

Die Crew des Zwergenschiffs startete sehr motiviert mit nur einer zu betreuenden Gruppe. Bereits in der ersten Woche begannen wir mit der Eingewöhnung von 8 Kindern. Jede Woche folgten dann ein oder zwei neue und das Team verbrachte viel Zeit mit dem Kennenlernen der der neuen Kinder und deren Familien.

Am 29. November 2014 veranstalteten wir einen „Tag der offenen Tür“, um die Kita Zwergenschiff der Öffentlichkeit vorzustellen. Interessierten Nachbarn, potentiellen neuen Eltern und natürlich auch den Angehörigen von Team und Zwergenschiff-Kindern wurde die Kita, ihre Räumlichkeiten und das Team vorgestellt. Wir haben mit den Kindern Lebkuchen dekoriert und Kinderschminken angeboten. Auch das grosse Buffet mit Meter-Sandwiches und vielen süssen Speisen fand grossen Anklang.

Die Zahl der zu betreuenden Kinder stieg kontinuierlich, so dass wir im Dezember bereits die zweite Gruppe „eröffnen“ konnten. Per Ende Dezember wurden auf beiden Gruppen schon total 19 Kinder betreut.

Der Dezember wurde dem Thema Adventszeit gewidmet. Mit den Kindern wurden Lebkuchen sowie auch die Fenster passend zur Weihnachtszeit dekoriert. Auch durften die Kinder ihre Kreativität beim Gestalten der Weihnachtsgeschenke für die Eltern einbringen.

Im Januar wird mit Sabrina Hasler und Livia Bisognano auch die dritte Gruppe für unsere „grossen“ Kinder eröffnet werden.

Das Team der Kita Zwergenschiff konnte das Jahr erfolgreich beenden und freut sich im neuen Jahr auf neue Kinder, neues Personal und spannende Herausforderungen.

Manuela Heinzle
Kitaleiterin Zwergenschiff

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2014

Amstad	Melanie	Praktikantin
Ansbach	Adina	Gruppenleiterin
Abdullahi	Haiyad	2. Lehrjahr
Beluli	Allmira	Gruppenleiterin
Bembnowicz	Anna	Praktikantin
Biasca	Rahel	Gruppenleiterin
Brändli	Nicole	Gruppenleiterin
Carmona	Melanie	3. Lehrjahr
Cavallucci	Deborah	Gruppenleiterin
Ceron	Monica	Köchin
Cunningham	Karim	Gruppenleiter
Denzler	Melissa	Gruppenleiterin
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Domeisen Basuta	Angelika	Gruppenleiterin
Eberhard	Nathalie	Gruppenleiterin
Esposito	Sonia	Köchin
Flückiger	Fabienne	Gruppenleiterin
Frick	Jessica	2. Lehrjahr
Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Graf	Maiken	Stv. Geschäftsleiterin
Grob	Michèle	Gruppenleiterin
Gubler	Dario	Praktikant
Heinzelmann	Isabell	Kita-Leiterin
Heinzle	Manuela	Kita-Leiterin
Henning-Hack	Andrea	Kita-Leiterin
Hidic	Vanessa	1. Lehrjahr
Hyseni	Donika	Praktikantin
Iselin	Alannah Patricia	1. Lehrjahr
Ishchenko	Anna	Praktikantin
Jäger	Jenny	Praktikantin
Jovic-Aritonovic	Ljiljana	Köchin
Jucker	Nadine	Gruppenleiterin
Kämpf	Alinda	Köchin
Keser	Bahar	Sachbearbeiterin
Kokalla	Brendona	Praktikantin
Krämer	Ramona	Gruppenleiterin
Kremmel	Corina	2. Lehrjahr
Kühne	Lucia	Praktikantin

Lendenmann	Fabian	2. Lehrjahr
Leonhard	Lukas	3. Lehrjahr
Margelist	Nathalie	Gruppenleiterin
Meyer	Gisela	Gruppenleiterin
Mitojevic	Silvan	Gruppenleiter
Muheim	Manuela	Gruppenleiterin
Müller	Angelina	Gruppenleiterin
Nrecaj	Luljeta	3. Lehrjahr
Oezdogan	Servin	Gruppenleiterin
Okouo	Dominique	Gruppenleiter
Pakaski	Natasa	Gruppenleiterin
Rebelo	Fabio	2. Lehrjahr
Riser	Carmen	Gruppenleiterin
Schellenberg	Linda	Gruppenleiterin
Schwarz	Natascha	Praktikantin
Seppelt	Fabian	Praktikant
Shaba	Hajshe	1. Lehrjahr
Signorino	Giusi	Gruppenleiterin
Stalder	Jella	3. Lehrjahr
Stelletti	Tatiana	Gruppenleiterin
Wehrli	Tyron	1. Lehrjahr
Wettenschwiler	Nina	Kita-Leiterin
Yilmaz	Aysegül	Praktikantin
Zimmermann	Lara	3. Lehrjahr

Qualitätssicherung beim VKKA

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“

Richard Schmitz

In diesem Sinne versuchen wir jedes Jahr, besser zu werden respektive unser Angebot noch präziser an die Bedürfnisse der „Kundschaft“, d.h. unseren Eltern und ihren Kindern, anzupassen.

Im vergangenen Jahr hat z.B. Priska Denzler, die Kitaleiterin der Schatzinsel, die Äquivalenzanerkennung als Praxisausbildnerin für Studierende an Höheren Fachschulen erhalten und mit der Ausbildung unserer ersten HF-Studentin begonnen. Auch viele weitere, z.T. längere Weiterbildungen wurden von uns unterstützt und finanziert. Isabell Heinzelmann sowie Andrea Henning haben ihre Diplome als Leiterin von Kindertagesstätten erhalten, Rahel Biasca ist auf dem Weg zur „Teamleiterin“ und Servin Oezdogan bildet sich zur Migrationsfachfrau weiter. Giusi Signorino und Deborah Cavallucci besuchen einen 10tägigen Kurs zur Säuglingsbetreuung. Insgesamt haben mehr als 20 Mitarbeitende von diversen fachspezifischen Weiterbildungen profitieren und ihre neu erworbenen Kenntnisse auch den übrigen Teammitgliedern weitergeben können.

Bereits seit 2009 können alle unsere Kitas die Dienste der Cokita (heilpädagogische Beratung für Kindertagesstätten) in Anspruch nehmen. Kita-Pädagoginnen sind, neben den Eltern, oft die ersten Personen, die regelmässig mit den Kleinkindern zusammen sind. Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern werden in Kindertagesstätten bereits in einem frühen Stadium wahrgenommen. Je eher nun eine geeignete Unterstützung und ein optimales Lernfeld angeboten werden, umso grösser sind die Möglichkeiten der Förderung und Integration. Davon profitieren erfahrungsgemäss alle Kinder. Die Cokita unterstützt uns dabei im Alltag. Jede der Kindergruppen wird jährlich zwei Mal besucht und die Ergebnisse mit den Fachfrauen besprochen. Bei schwierigeren Fragen können wir uns auch ausserhalb der regulären Besuchszyklen vermehrt auf die Hilfe der Cokita verlassen. Details finden Sie auch unter www.cokita.ch. Bitte wenden Sie sich direkt an Ihre Krippenleiterin, wenn Sie Fragen dazu haben!

Da die Kita Friedrichstrasse mit ihrem spezifischen Vorkindergarten-Angebot per Sommer 2015 schliessen wird, finden und fanden bereits diverse Sitzungen mit dem Sozialdepartement statt, um die Förderung dieser Kinder weiterhin so optimal wie möglich zu gestalten.

Und last – but not least – legen wir seit Jahren grossen Wert auf eine gesunde und schmackhafte Ernährung unserer Kinder. Neben Früchten zum Znüni und Zvieri wird auch in allen Kitas täglich nicht nur Salat angeboten, sondern auch mindestens ein Gemüse sowie Gemüsestängel für die Kinder, die eben keinen Salat mögen. Teigwaren sowie Polenta stammen ausnahmslos von der Firma Morga (Vollkornprodukt in Bioqualität).

Einen Grossteil des Gemüses und der Früchte sowie unsere Freilandeier beziehen wir bereits seit 2009 direkt vom Schwamendinger Bauernhof. Wir möchten damit einen Beitrag leisten zur Unterstützung des regionalen Gewerbes – und mithelfen, unnötige Transportenergie zu sparen.

Fleisch wird in allen unseren Kitas generell wenig gekocht, vegetarische Ernährung ist problemlos möglich und auf alle gesundheitlich bedingten Einschränkungen nehmen wir gerne Rücksicht.

In allen unseren Kitas bemühen sich die Teams täglich, optimale Arbeit zu leisten. Um das Bewusstsein für Qualität und Professionalität auch weiterhin zu schärfen, werden wir in den nächsten Jahren stufenweise die 8 Qualitätsentwicklungsbereiche gemäss dem Label von www.quali.kita.ch in Zusammenarbeit mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich intern überprüfen.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Adressen

Geschäftsstelle:

Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstr. 585 043/321 64 26
8051 Zürich info@vkka.ch

Kitas:

Villa Kunterbunt
Auzelg 47
8050 Zürich 044/321 21 10

Kita Schatzinsel
Luegislandstr. 593
8051 Zürich 043/321 64 25

Kita Zauberburg
Winterthurerstr. 689
8051 Zürich 043/321 50 93

Kita Greifensee
Sandbühlstrasse 6
8604 Greifensee 043/497 85 94

Kita Zwergenschiff
Heerenschürlistr. 8
8051 Zürich 044/752 08 37

Vorstand:

Mariano Turi
8046 Zürich m.turi@hispeed.ch

Regula Gmür
8051 Zürich regulagmuer@bluewin.ch

Maiken Graf
8051 Zürich maiken.graf@yahoo.com

Yasmine Herrmann
8050 Zürich yasmine.herrmann@hispeed.ch

Roland Keller
5037 Muhen roly.keller@postmail.ch

Dominic Ruckstuhl
8051 Zürich taurus75@bluewin.ch

Evelyn Schmid
8154 Oberglatt evelynschmid@ymail.com

Konstanze Weltersbach
8051 Zürich konstanze.weltersbach@gmail.com

Subventioniert von

Stadt Zürich
Sozialdepartement